

Leserbrief:

Gedanken zum Ausschluss der B-Mannschaften aus der Nationalliga.

Den Entscheid des ZV möchte ich euch Hornusser aus der Sicht eines „Altpräsidenten“ der HG Wasen, eines ehemaligen Vice-Präsidenten des ZV und eines ehemaligen Politikers auf kommunaler und kantonaler Ebene darstellen, der immer gerechte und einvernehmliche Lösungen gesucht und sich dafür auch eingesetzt hat.

Schon vor mehr als 25 Jahren begann in unserem Dorf die gemeinsame Ausbildung der Junghornusser der HG Lugenbach-Hornbach und der HG Wasen. Die meisten dieser Jungs besuchten im gleichen Schulhaus die Schule. Nach Schulaustritt mussten die „Buben“ dann wieder zu ihrer Stammgesellschaft zurückkehren, was zum Teil kaum begriffen wurde. Zwei Gesellschaften im gleichen Dorf, die sich gegenseitig unterstützen in der Ausbildung des Nachwuchses, grundsätzlich aber Konkurrenten sein sollten oder mussten, das konnten immer mehr Junge nicht begreifen. Zu diesem Zeitpunkt spielten beide Gesellschaften mit einer A & einer B-Mannschaft.

Spätestens als die besten Spieler zu Mannschaften in der Nati A wechselten wurde uns klar: Wir müssen zusammenspannen in unserem Dorf und probieren selber in der Nati A zu spielen wenn wir die guten Spieler behalten wollten. Und so geschah es dann auch – nicht ganz ohne interne Nebengeräusche – vor gut 12 Jahren. Der Zusammenschluss trug Früchte und schon bald spielte die A-Mannschaft – mit einem kurzen Unterbruch – in der Nati A.

Zum gleichen Zeitpunkt übernahm ich als Spielführer die B-Mannschaft. Innerhalb von ca. fünf Jahren erreichte ich mit der B-Mannschaft den Sprung von der 2. Liga in die Nati B. Dann gab ich mein Amt ab und spiele heute in der C-Mannschaft und freue mich an den Jungs, die auf den Sprung ins B-Team oder später vielleicht in die A-Mannschaft hoffen.

Und dann kommt so ein Entscheid des ZV – ohne die Betroffenen zu konsultieren und anzuhören – der all mein Engagement der letzten Jahre für unser B-Team nicht nur in Frage stellt, sondern als falsch und nicht zulässig einstuft! Das trifft mich sehr, sehr hart! Zu meiner Zeit in ZV wurde alles getan, das Hornussen bekannter, beliebter und attraktiver zu gestalten. (Aufnahme bei Jugend & Sport usw.) So sollte das Hornussen vom Spiel zum Sport, ja zum Spitzensport gefördert werden.

Und heute? Der Beschluss des ZV, keine B-Mannschaften mehr in der Nati spielen zu lassen kommt mir vor, wie der erste Schritt zurück vom Sport zum Spiel.

Via grünen Tisch sollen nun schwächere Mannschaften eine grössere Chance erhalten in der Nationalliga zu spielen mit dem Hintergedanken, dass es weniger Spielerwechsel und weniger Abwanderungen von schwächeren zu stärkeren Gesellschaften gibt. Ich behaupte heute und hier, dass schon nach kurzer Zeit festgestellt werden kann, dass dies eine Fehleinschätzung ist! Aus meiner Sicht wäre viel sinnvoller, dass die Spielerlisten der A & B-Spieler besser überprüft würden, dass in diesem Bereich eventuell neue Bestimmungen eingeführt würden, möglicherweise nur für Gesellschaften die zwei Mannschaften in der Nationalliga haben.

Ich glaube, mit dieser Massnahme wäre eines der grössten Uebel bei der Wurzel gepackt! Noch eine weitere Frage brennt mir auf der Zunge: Sind die B-Mannschaften nach dem Abstieg in die 1. Liga bei einem Gruppensieg preisberechtigt auch wenn sie nicht aufsteigen dürfen? Sollte ihnen die Auszeichnung verwehrt bleiben, wird die Fairness im EHV mit Füssen getreten!

Ich hoffe, dass der ZV gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungen sucht, die zu keinem Rückschritt in der Entwicklung des Hornussens führen. Es wäre schade, wenn dieser etwas überstürzte Entscheid des ZV zu einer Spaltung der CH-Meisterschaft – was im Bereich des möglichen liegt – führen würde. Wir hatten doch früher schon einmal eine Stärkeklasse „Elite“!

Mit kameradschaftlichem Hornussergruss

Heinz Pfister